

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

Unseren Herrn Jesus, der die Jünger aufforderte, in ihm zu bleiben, bringen wir die Bitten für sein Volk und rufen:

- Junge Menschen stehen am Anfang ihres Weges in Beruf und Verantwortung. In ihnen brennt ein Feuer. Wir bitten dich: Gib Kraft deinem Volk!
- Du hast schon zu Beginn des Lebens Begabungen in unsere Herzen gelegt. Diese gilt es zu entdecken und zu leben. Wir bitten dich: Gib Kraft deinem Volk!
- „Alles neu macht der Mai.“ Diese Redensart hat manchen Menschen in den dunklen Stunden der letzten Wochen Mut gemacht. Wir bitten dich: Gib Kraft deinem Volk!
- Wem können wir noch glauben? Woran können wir noch glauben? An dich und deine Botschaft. Wir bitten dich: Gib Kraft deinem Volk!
- Wir haben Menschen verloren, die an dich und dein Wort geglaubt haben. Wir hoffen sie in deinem Reich der Liebe und des Friedens. Wir bitten dich: Gib Kraft deinem Volk!

So, Herr, hoffen wir für die Menschen. Und so, Herr, kannst du die Erfüllung sein. - Amen.

Vater Unser

Bitten wir Gott mit den Worten Jesu: Vater unser...

Segensbitte

Gottes Liebe zu uns war der Beginn der Erlösung. Er schenke euch seinen Segen. Jesu Worte und Zeichen machten die Sehnsucht Gottes deutlich. Er schenke euch seinen Segen. Der Heilige Geist rührt uns an und sagt: „Lass dich von mir führen!“ Er schenke euch seinen Segen. So belebe und begleite euch in seiner Kraft der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. – Amen.

Hausandacht für den 5. Ostersonntag 02.05.2021

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Wer eine Feier ausrichtet, steht vor der Frage: „Wie bewirte ich meine Gäste?“ Bei den Getränken bieten wir neben anderem häufig Wein oder Sekt. Bis Wein kredenzt werden kann, hat er einen langen Weg hinter sich. Er muss zunächst gewachsen und gekeltert sein. Das setzt Erfahrung und sorgsame Pflege voraus. Jesus spricht von sich als dem Weinstock, am dem wir als Reben Frucht bringen sollen. Ihn bitten wir:

Christusrufe

- Herr Jesus, als Weinstock warst du tief verankert in der Beziehung zum Vater. Kyrie, eleison.
- Als Weinstock hast du denen Kraft gegeben, die du berufen hast. Christe, eleison.
- Aus deiner Kraft versuchen wir in dieser Woche, sie zum Zeugnis für dich zu machen. Kyrie, eleison.

Gebet

Gott, aus deiner Kraft konnte dein Sohn Jesus zum Weinstock werden. Er gab deine Kraft an seine Jünger weiter. Kräftige uns nun, damit deine Liebe auch heute Frucht bringt. Darum bitten wir durch Jesus, der uns von dir und deiner Liebe zu uns erzählt hat. - Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Lesung

aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen, als Saulus nach Jerusalem kam, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen. Aber alle fürchteten sich vor ihm, weil sie nicht glaubten, dass er ein Jünger war. Bárnaabas jedoch nahm sich seiner an und brachte ihn zu den Aposteln. Er berichtete ihnen, wie Saulus auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass dieser zu ihm gesprochen habe und wie er in Damáskus freimütig im Namen Jesu aufgetreten sei. So ging er bei ihnen in Jerusalem ein und aus, trat freimütig im Namen des Herrn auf und führte auch Streitgespräche mit den Hellenísten. Diese aber planten, ihn zu töten. Als die Brüder das erkannten, brachten sie ihn nach Cäsaréa hinab und schickten ihn von dort nach Tarsus. Die Kirche in ganz Judäa, Galiläa und Samárien hatte nun Frieden; sie wurde gefestigt und lebte in der Furcht des Herrn. Und sie wuchs durch die Hilfe des Heiligen Geistes.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt.

Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Gedanken zu den Lesungen

Sein religiöser Eifer hatte Saulus in eine Sackgasse getrieben. Vor Damaskus schließlich war sein alter Lebensentwurf zerbrochen. Eine Zeit lang blickte er buchstäblich nicht mehr durch. Sein Sinnhorizont lag im Dunkeln. An diesem Punkt hatte sein Leben auch am Ende sein können. Der Auferstandene jedoch sollte ihm den Weg aus dem Dunkel und damit zurück ins Leben weisen. Dieses würde völlig anders werden. Um dieses Leben überhaupt angehen zu können, war Saulus auf ein Netzwerk von Unterstützern angewiesen. Dieses kam in der Gestalt von Hananias, Barnabas und vielen anderen (Apg 9). Es sollte die gelebte Solidarität der Schwestern und Brüder sein, die für seinen weiteren Lebensweg als Apostel prägend sein sollte. Saulus, der später Paulus genannt wurde, hat das nie vergessen.

Keine*r von uns lebt aus sich selbst heraus. Jede*r ist auf die Zuwendung, die Solidarität und die Liebe anderer Menschen angewiesen. Auch umgekehrt gilt: Jede*r kann Mitglied eines solchen „Netzwerkes der Liebe“ werden.

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...